

KOMPETENZEN IM BERUFSFELD DER INVESTOR RELATIONS UND FINANZKOMMUNIKATION

Eine Analyse der in Stellenanzeigen genannten Anforderungen

Die heutige Arbeitswelt befindet sich aufgrund der fortschreitenden Globalisierung und Digitalisierung in einem rasanten Wandel. Längst kommt es nicht mehr nur auf die materielle oder finanzielle Ausstattung oder gewitzte Marketing-Kampagnen an, um als Unternehmen erfolgreich am Markt zu bestehen – die Mitarbeitenden, deren Wissen und Fähigkeiten werden mehr und mehr zu einer essentiellen Ressource. Um qualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen, orientieren sich Personalabteilungen zunehmend an einem strategisch entwickelten Kompetenzprofil, mit dessen Hilfe beim Einstellungsprozess besonderes Augenmerk auf entsprechende Fähigkeiten der Bewerbenden gelegt wird.

Durch die voranschreitende Professionalisierung haben sich auch im Berufsfeld der Investor Relations und Finanzkommunikation die notwendigen Kompetenzen für Berufstätige in den letzten Jahren maßgeblich verändert. Für Bewerbende stellt sich daher die Frage:

Welche Kompetenzen werden aus Sicht der Arbeitgeber im Bereich Investor Relations und Finanzkommunikation gefordert?

Die Beantwortung der Frage ist insofern interessant, da sie einen Beitrag zur weiteren Professionalisierung des Berufsfeldes leisten kann. Die Ergebnisse können beispielsweise als Grundlage für die Weiterentwicklung von Aus- und Weiterbildungsprogrammen genutzt werden oder zur Orientierung für das Kompetenzmanagement innerhalb der Unternehmen dienen.

Über die Studie

Diese Kurzstudie des Center for Research in Financial Communication untersucht die in Stellenanzeigen geforderten Kompetenzen von Bewerbenden im Berufsfeld der Investor Relations und Finanzkommunikation. Sie wurde durch Sarah Göbel und Laura Dicke im Rahmen des Studiengangs Communication Management (M.A.) an der Universität Leipzig erarbeitet.

Was ist unter „Kompetenz“ zu verstehen?



Eine Kompetenz ist „die erlernbare Fähigkeit, situationsadäquat zu handeln“ (North, Reinhardt & Sieber-Suter, 2013, S. 43). Kompetenzen manifestieren sich, „wenn Wissen in Handlungen umgesetzt wird“ (ebd.). Somit bilden Wissen sowie Fähigkeiten und Fertigkeiten einer Person die Grundlage von Kompetenz. Während Wissen durch Erfahrungen und Lernen gewonnen wird (z. B. Branchen- oder Fachwissen), beschreiben Fähigkeiten und Fertigkeiten das Beherrschen gewisser Tätigkeiten, um konkrete Aufgaben zu lösen (z. B. analytische Fähigkeiten). Ein weiterer Bestandteil von Kompetenzen sind Qualifikationen, die beispielsweise in Form von Zertifizierungen nachgewiesen werden können. Werte, Normen und Regeln nehmen Einfluss auf die Kompetenzen einer Person, indem sie Orientierung bei der Einordnung von Wissen bieten und Handlungsfähigkeit in Situationen der Unsicherheit ermöglichen (Sauter & Staudt, 2016, S. 7).

Methode

Die vorliegende Studie basiert auf einer Inhaltsanalyse von 64 Stellenanzeigen. Ziel der Analyse war die Untersuchung der in den Stellenanzeigen beschriebenen Anforderungs- und Kompetenzprofile.

Dazu wurden alle in Deutschland von Januar bis März 2019 ausgeschriebenen Stellenanzeigen mit den Begriffen „Investor Relations“ und/oder „Finanzkommunikation“ im Titel in einschlägigen Jobportalen identifiziert.

Berücksichtigt wurden Stellen von Junioren bis hin zu Leitungsfunktionen, jedoch keine Trainee-Stellen, Volontariate oder Praktika. Die in den Stellenanzeigen beschriebenen notwendigen Kompetenzen wurden einem aus der Literatur abgeleiteten Kategoriensystem zugeordnet. Die Kompetenzen wurden dabei in die vier Kategorien „Wissen“, „Fähigkeiten/Fertigkeiten“, „Qualifikationen“ sowie „Normen, Werte und Regeln“ untergliedert.

Im Spannungsfeld zwischen kommunikativen Fähigkeiten und wirtschaftlichem Know-how

- + Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass ein grundlegendes betriebswirtschaftliches Wissen in Verbindung mit ausgeprägten kommunikativen Fähigkeiten für eine Tätigkeit im Berufsfeld der Investor Relations und Finanzkommunikation von besonderer Relevanz sind. So ist ein Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge sowie ein ausgeprägtes Finanz- und Kapitalmarktwissen das am häufigsten geforderte Wissen (31%).
- + Unter den Fähigkeiten werden besonders oft kommunikative Fähigkeiten (80%) erwartet, worunter neben rhetorischen und redaktionellen Fähigkeiten auch Kontaktfreudigkeit und diplomatisches Geschick verstanden wird.



Welche Kompetenzen sind gefragt?

- + Hinsichtlich des **Wissens** wird mit Abstand am häufigsten wirtschaftliches Wissen (31,3%) gefordert, aber auch spezifisches Fachwissen (21,9%) ist eine gefragte Kompetenz. Dazu zählen etwa Kenntnisse gängiger Instrumente und Formate der Kapitalmarktkommunikation sowie des Berichtswesens.
- + Neben kommunikativen (79,7%) spielen auch interpersonelle **Fähigkeiten** (40,6%), wie Netzwerken und Beziehungspflege, eine wichtige Rolle. Darüber hinaus sind organisatorische (42,2%) und analytische Fähigkeiten (35,9%) sowie Selbständigkeit (53,1%), Teamfähigkeit (39,1%) und Flexibilität (37,5%) gefragt.
- + Unter den **Qualifikationen** gilt vor allem ein Studium als Voraussetzung (75%), zumeist aus dem wirtschaftswissenschaftlichen Bereich, aber auch in den Fächern Kommunikation, Finanzen oder Recht. Doch auch die einschlägigen Weiterbildungen des Faches (z. B. CIRO, CIIA, CFA) zählen zu den gewünschten Qualifikationen (10,9%).
- + Als **bedeutendste handlungsleitende Werte** werden Engagement (53,1%) und Genauigkeit (20,3%) in den Stellenanzeigen genannt. Es wird demnach ein hohes Maß an Motivation, Eigeninitiative und Proaktivität sowie ein gründliches und sorgfältiges Arbeiten bei der Veröffentlichung finanzieller Kennzahlen erwartet.

In rund 80 Prozent der untersuchten Stellenanzeigen gelten kommunikative Fähigkeiten als notwendige Kompetenz.

Kompetenz	Nennungen in Stellenanzeigen (absolut und %)	Kompetenz	Nennungen in Stellenanzeigen (absolut und %)	Kompetenz	Nennungen in Stellenanzeigen (absolut und %)
Wissen		Fähigkeiten/Fertigkeiten		Normen, Werte, Regeln	
Wirtschaftliches Wissen	20 (31,3%)	Englischkenntnisse	54 (84,4%)	Engagement	34 (53,1%)
Fachwissen	14 (21,9%)	Kommunikative Fähigkeiten	51 (79,7%)	Genauigkeit	13 (20,3%)
Branchenwissen	8 (12,5%)	Selbstständigkeit	34 (53,1%)	Diskretion	6 (9,4%)
Kommunikationswissen	6 (9,4%)	Computerkenntnisse	31 (48,4%)	Loyalität	5 (7,8%)
Regulatorisches Wissen	5 (7,8%)	Organisatorische Fähigkeiten	27 (42,2%)	Zuverlässigkeit	4 (6,2%)
Qualifikationen		Interpersonelle Fähigkeiten	26 (40,6%)		
		Teamfähigkeit	25 (39,1%)		
Fachliche Berufserfahrung	49 (76,6%)	Flexibilität	24 (37,5%)		
Abschluss		Analytische Fähigkeiten	23 (35,9%)		
Studium	48 (75,0%)	Umgang mit Zahlen und Daten	18 (28,1%)		
Ausbildung	8 (12,5%)	Belastbarkeit	17 (26,6%)		
Weiterbildung	7 (10,9%)	Effizienz	13 (20,3%)		
Führungserfahrung	2 (3,1%)	Kundenorientierung	10 (15,6%)		
Auslandserfahrung	1 (1,6%)	Kreativität	7 (10,9%)		
		Interkulturelle Fähigkeiten	5 (7,8%)		

Tabelle: Häufigkeiten der genannten Kompetenzen in den betrachteten Stellenanzeigen

Fazit

Ein strategisches Kompetenzmanagement gewinnt heute an Bedeutung; dazu ist die Kenntnis genauer Kompetenzprofile nötig. Die vorliegende Kurzstudie zeigt, dass die notwendigen Kompetenzen im Berufsfeld der Investor Relations und Finanzkommunikation in zwei Bereichen verankert sind: Kommunikation und einem wirtschaftswissenschaftlichen Verständnis. Aufgrund der dichten gesetzlichen Regulierung des Feldes ist zudem, stärker noch als in anderen Kommunikationsdisziplinen, regulatorisches Wissen notwendig.

Finance-Kenntnisse werden dagegen überraschenderweise selten genannt. Interessant ist zudem, dass in den untersuchten Kompetenzprofilen die Digitalisierung bisher kaum eine Rolle spielt. Die geforderten Kenntnisse beschränken sich bisher auf die Standard-IT-Anwendungen. Aufgrund der rasanten Entwicklungen in diesem Bereich ist daher zu erwarten, dass sich die Anforderungsprofile im Berufsfeld der Investor Relations und Finanzkommunikation in Zukunft weiter verändern und ausdifferenzieren werden.

IMPRESSUM

Center for Research in Financial Communication

Eine Initiative der Günter Thiele Stiftung für Kommunikation und Management im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft
info@financialcommunication.org | www.financialcommunication.org | Alle Rechte vorbehalten. © März 2020